

[25506.] Ein militärfreier Gehilfe gefesteten Alters, welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht pr. 1. August cr. Stellung, am liebsten in einem Verlagsgeschäft. Gef. Offerten werden unter Chiffre A. # 20. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[25507.] Ein junger Mann, bisher als Gehilfe im Sortiments- und Commissionsgeschäfte thätig gewesen, sucht pro August resp. September eine Stelle in einem Verlagsgeschäft.

Offerten unter Lit. A. W. 15. besorgt die Exped. d. Bl.

[25508.] Ein jüngerer, militärfreier Gehilfe, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht angemessene Stellung in einem größeren Verlags- oder Commissions-Geschäft.

Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen demselben zur Seite, und sind gef. Offerten unter M. N. durch Herrn Hermann Fries in Leipzig erbeten.


[25509.] Ein jüngerer Gehilfe, Musikalienhändler, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung zum 1. August c.

Gef. Offerten beliebe man unter der Chiffre N. M. 395. an Herrn E. F. Leede in Leipzig einzuliefern.

Bermischte Anzeigen.

Leipziger Bücher-Auction den 14. Juli 1873.

[25510.]

 (Bibliothek Sobolewski.)

Am obigen Tage beginnt hier die Versteigerung der äusserst werthvollen Bibliothek des Herrn Serge de Sobolewski in Moskau, kostbare Werke der Bibliographie, europäischen Literatur- und Sprachwissenschaft, *Orientalia*, Geschichte und Reisen, darunter werthvolle über *Russland*, *Polen*, *Amerika* etc., schöne Künste, Prachtwerke, Musik, Archäologie etc. etc. enthaltend.

Aufträge

hierzu werden von uns prompt und billigst besorgt und bitten wir um deren rechtzeitige Uebersendung.

Der Katalog steht zum *Kostenpreise* von 15 Ngr. — 10 Ngr. *netto baar* — zu Diensten und bitten wir, Bedarf gefälligst zu verlangen.

Kössling'sche Buchhandlung
in Leipzig.

Holzschnitte = Verkauf.

[25511.]

Die 50 Holzschnitte-Illustrationen
von Herbert König,

die der genannte Künstler zu der seiner Zeit von ihm verfassten Humoreske „Das Dresdner Vogelschießen“ gezeichnet hatte, sämtlich humoristischer und satyrischer Art und daher leicht noch anderweitig verwendbar, biete ich hiermit zum Kauf an und bitte hierauf Reflektierende, zum Behuf weiterer Mittheilungen sich baldgef. an mich wenden zu wollen.

Dresden, am 1. Juli 1873.

Rud. Kuntze, Verlagsbuchhdlg.

Bazar-Actien-Gesellschaft.

[25512.]

Bei der heute gemäss §. 37. unseres Statuts stattgehabten Ausloosung der zur Amortisation gelangenden Actien sind folgende Nummern gezogen:

Nr. 8, 21, 23, 25, 60, 62, 105, 125, 142, 165, 179, 241, 251, 263, 279, 306, 322, 325, 329, 334, 339, 340, 342, 354, 392, 434, 513, 525, 526, 543, 596, 629, 638, 644, 649, 657, 680, 695, 725, 728, 748, 749, 783, 787, 804, 820, 860, 881, 898, 917, 927, 930, 938, 962, 974.

Nr. 1000, 1063, 1108, 1129, 1142, 1146, 1179, 1197, 1218, 1226, 1240, 1254, 1295, 1298, 1300, 1349, 1367, 1397, 1418, 1425, 1432, 1476, 1480, 1487, 1494, 1504, 1518, 1534, 1546, 1563, 1580, 1581, 1591, 1612, 1644, 1658, 1661, 1682, 1689, 1711, 1718, 1723, 1737, 1744, 1750, 1805, 1814, 1842, 1855, 1887, 1926, 1945, 1946, 1967, 1972, 1978, 1986, 1989, 1998.

Nr. 2004, 2058, 2082, 2084, 2089, 2111, 2123, 2152, 2158, 2159, 2167, 2200, 2206, 2260, 2274, 2326, 2327, 2332, 2340, 2344, 2345, 2357, 2364, 2378, 2385, 2431, 2435, 2460, 2462, 2487, 2534, 2537, 2542, 2545, 2554, 2592, 2599, 2611, 2627, 2630, 2690, 2698, 2716, 2724, 2734, 2749, 2862, 2864, 2902, 2916, 2945, 2988, 2990.

Nr. 3016, 3066, 3072, 3078, 3096, 3131, 3134, 3156, 3163, 3187, 3193, 3197, 3207, 3210, 3212, 3235, 3320, 3323, 3327, 3376, 3409, 3420, 3430, 3470, 3479, 3495, 3540, 3560, 3604, 3632, 3638, 3675, 3690, 3698, 3724, 3730, 3745, 3752, 3793, 3832, 3844, 3848, 3886, 3900, 3911, 3936, 3939, 3956, 3969, 3976, 3982.

Nr. 4001, 4013, 4027, 4042, 4056, 4059, 4078, 4087, 4151, 4165, 4168, 4185, 4209, 4222, 4231, 4249.

Die Inhaber der mit diesen Nummern bezeichneten Actien belieben dieselben nebst den noch nicht fälligen Dividendenscheinen und Talons vom 7. Juli d. J. ab gegen Empfang des Nominalbetrages und des Genussscheines an die

Deutsche Unionbank hierselbst,

Unter den Linden Nr. 78,

abzuliefern.

Von der vorjährigen Verloosung sind folgende Nummern:

Nr. 716, 1586, 1643, 1700, 2614

noch nicht eingelöst, worauf wir wiederholt aufmerksam machen.

Berlin, den 2. Juli 1873.

Bazar-Actien-Gesellschaft.
A. Hofmann.

Skizzir- oder Projectir-Papier.

[25513.]

Auf diesen Artikel, den wir fabriciren, und welcher von Zeichnern gebraucht wird, machen wir die Herren Buchhändler, welche zugleich Zeichenpapier verkaufen, aufmerksam.

Proben stehen gratis und franco zu Diensten.

Carl Schleicher & Schüll
in Dären (Rheinpreußen).

Illustr. Weihnachts-Katalog für 1873.

[25514.]

Von folgenden Firmen sind bis heute Inserate zur Aufnahme angemeldet:

Jul. Bädeker in Iserlohn.
B. S. Berendsohn in Hamburg.
Hermann Costenoble in Jena.
J. Engelhorn in Stuttgart.
J. G. Findel in Leipzig.
G. J. Göschen'sche Verlagsbchh. in Stuttgart.
Hermann Grüning in Hamburg.
E. J. Günther in Leipzig.
Hermann Koelling in Wittenberg.
Josef Max & Co. in Breslau.
Meyer'sche Hofbchh. in Detmold.
Julius Niedner in Wiesbaden.
Friedr. Andr. Perthes in Gotha.
Rieger'sche Verlagsbchh. in Stuttgart.
Otto Risch in Stuttgart.
J. D. Sauerländer in Frankfurt.
K. Thienemann in Stuttgart.
G. Weiss in Heidelberg.
Wiegandt & Hempel in Berlin.

Leipzig, den 4. Juli 1873.

E. A. Seemann.

Erklärung.

[25515.]

Infolge des Inserates der Buchhandlung Bach & Rißinger in Stuttgart in Nr. 118 sandten wir an die Redaction des Börsenblattes eine Entgegnung, gegen deren Aufnahme jedoch Bach & Rißinger laut Mittheilung der Redaction protestirten, weil darin angeblich „drei injuriöse Stellen“ enthalten waren.

Dass der Firma Bach & Rißinger die Publication unserer Erwiderung nicht angenehm wäre, begreifen wir vollkommen; wir haben aber keine Lust, Leute, die uns privatim und öffentlich insultirten, zu schonen und werden daher unsere durch Bach & Rißinger incriminirte Erwiderung, sowie die ganze Correspondenz, ausser der sich die Polemik entsponnen hat, drucken lassen und den Herren Collegen als Circular zusenden.

Wien, 3. Juli 1873.

A. Pichler's Witwe & Sohn,
Buchhandlung für pädagogische Literatur.

Berliner Börsen-Zeitung. Auflage 15,900.

[25516.]

Erscheint täglich zweimal. Vierteljährlicher Abonnementspreis 2½ # für Berlin, 3 # für ganz Deutschland.

Die Zeitung besitzt ihre ausgedehnte Verbreitung durch ganz Deutschland gerade in jenen wohlhabenden Kreisen, auf welche Inserate in erster Reihe berechnet sind, und welche namentlich auch die Käufer für alle literarischen Erscheinungen abgeben. Die Wirkung aller Anzeigen in derselben ist daher eine ganz außerordentliche. Die Insertionsgebühren betragen 3 # für die dreigespaltene Zeile.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.
Berlin, Kronen-Str. 37.

Als Colorist

[25517.] in jeder Branche empfiehlt sich
Theod. Schule,
Leipzig, Sophienstraße 24.